

Mikrozensus Scientific Use File 2008:

Dokumentation und Datenaufbereitung

Mara Boehle, Bernhard Schimpl-Neimanns

GESIS-Technical Reports 2010|13

Mikrozensus Scientific Use File 2008:

Dokumentation und Datenaufbereitung

Mara Boehle, Bernhard Schimpl-Neimanns

GESIS-Technical Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 264

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: mara.boehle@gesis.org

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Lennéstraße 30, 53113 Bonn

Mikrozensus Scientific Use File 2008: Dokumentation und Datenaufbereitung

Mara Boehle, Bernhard Schimpl-Neimanns

Zusammenfassung

Die Aufbereitung und Dokumentation des faktisch anonymisierten Einzelmaterials des Mikrozensus als Scientific Use File erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe F2 Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration, in Kooperation mit dem German Microdata Lab der GESIS. In dem vorliegenden Bericht werden das Erhebungsprogramm und der Stichprobenplan des Mikrozensus im Allgemeinen sowie die Besonderheiten des Mikrozensus 2008 skizziert. Diese Daten umfassen die Zusatzprogramme Angaben zum Pendelverhalten von Berufs- und Ausbildungspendlern sowie zur Zahl der geborenen Kinder von Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren und das Ad-hoc-Modul zum Thema Migration und Arbeitsmarkt der Arbeitskräfteerhebung der EU. Außerdem werden die Datenaufbereitung und Substichprobenziehung sowie die Qualitätsprüfung des Scientific Use Files beschrieben.

Schlüsselwörter: Mikrozensus, Scientific Use File

JEL-Klassifikation: J00

German Microcensus Scientific Use File 2008: Documentation and Data Preparation

Abstract

The processing of the factually anonymized microdata of the German Microcensus into a scientific use file and its documentation is carried out by the German Federal Statistical Office, Group F2 Microcensus, in cooperation with the German Microdata Lab of GESIS. This technical report gives a general outline of the Microcensus' survey program and sampling plan. Furthermore, the unique features of the Microcensus 2008 will be discussed. The survey 2008 includes the supplementary programs on transport patterns of commuters (employed persons, pupils and students), as well as data on the biological number of children for all women aged 15 to 75 years, and the ad hoc module labour market situation of migrants and their immediate descendants made available by the EU Labour Force Survey. In addition, a description of the processing of data, sub-sampling and the quality testing of the scientific use file is provided.

Keywords: German Microcensus, Scientific Use File

JEL classification: J00

1 Einleitung

Seit dem Bundesstatistikgesetz von 1987 (§ 16, Abs. 6, BStatG) können anonymisierte Individualdaten der amtlichen Statistik durch die statistischen Ämter an unabhängige inländische Forschungseinrichtungen weitergegeben werden. Das Scientific Use File (SUF) ist eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe der Haushalte des Mikrozensus, wobei alle Personen eines ausgewählten Haushalts enthalten sind. Statt einer Haushaltssubstichprobe wird in den Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm zur Wohnsituation (z. B. 2002 und 2006) durchgeführt wird, eine Wohnungssubstichprobe gezogen. Das SUF ist eine systematische Zufallsauswahl aus den Originaldaten des Statistischen Bundesamtes. Das Ziehungsverfahren orientiert sich eng am Stichprobendesign des Mikrozensus. Das Konzept der faktischen Anonymität bezieht sich auf das sogenannte Grundfile, das neben der Ziehung einer Substichprobe die eingeschränkte Weitergabe von Regionalinformationen vorsieht. Im SUF werden nur die Länder und vergrößerte Angaben zur Gemeindegrößenklasse ausgewiesen. Des Weiteren werden Merkmalsausprägungen vergrößert, weil Staatsangehörigkeiten oder Gruppen von Nationalitäten in der Grundgesamtheit mindestens 50.000 Personen umfassen müssen. Für andere Merkmale liegt dieses Anonymisierungskriterium bei 5.000 Personen.

Die Aufbereitung und Dokumentation des SUF erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe F2 Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration, in Kooperation mit dem German Microdata Lab (GML), dem Servicezentrum für amtliche Mikrodaten der GESIS. Durch die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder werden Rohdaten im ASCII-Format sowie Daten im dokumentierten Format (Systemfiles) der am häufigsten verwendeten Statistikprogramme PASW (früher: SPSS), SAS und STATA bereitgestellt.

Um die Datendokumentation und -auswertungsmöglichkeiten für die Nutzer des SUF weiter zu verbessern, sind ab der Erhebung 2007 zwischen der Mikrozensusgruppe des Statistischen Bundesamtes und dem GML die Schritte zur Datenaufbereitung und der -dokumentation neu gestaltet worden. Ein Ergebnis ist die Bereitstellung von Systemfiles. Außerdem wird das bisherige Schlüsselverzeichnis durch ein Datenhandbuch mit umfassenden Informationen zu den Variablen ersetzt. Diese und weitere Informationen stehen auf den Web-Seiten von GESIS zur Verfügung.¹

In diesem Bericht werden nach einem Überblick zum Mikrozensus und zum SUF 2008 zunächst die Datenaufbereitung und die Schritte zur Prüfung der Daten beschrieben bevor die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum SUF 2007 benannt und die Verwendung der amtlichen Bevölkerungskonzepte sowie die Hochrechnung beispielhaft erläutert werden.

¹ Weitere Informationen sind auf den Web-Seiten des Statistischen Bundesamtes (2010e; [Statistik von A bis Z](#)) und der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter (siehe [Datenangebot, Mikrozensus](#) (FDZ 2010)) des Bundes und der Länder abrufbar.

2 Kurzbeschreibung des Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativitätsstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte und der Bevölkerung. Er wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 auch in den neuen Bundesländern durchgeführt. Der Mikrozensus dient der Bereitstellung statistischer Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt und die Ausbildung. Er schreibt die Ergebnisse der Volkszählung fort. Darüber hinaus dient er der Rationalisierung anderer amtlicher Statistiken. Die Arbeitskräfteerhebung (AKE) der Europäischen Union (engl.: Labour Force Survey (LFS)), einschließlich der in diesem Rahmen durchgeführten Ad-hoc-Module, ist in den Mikrozensus integriert. Im Folgenden werden nur die Haupteigenschaften skizziert (für Details siehe den Qualitätsbericht zum Mikrozensus 2008 des Statistischen Bundesamtes (2009a), der auch in den Fachserien zum Mikrozensus enthalten ist.

Grundgesamtheit Zur Grundgesamtheit zählt die gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus aufgrund der Anlage als Flächenstichprobe keine Erfassungschance.

Berichtszeitraum Seit 2005 wird das Befragungsvolumen gleichmäßig über alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Der Berichtszeitraum ist die letzte Kalenderwoche vor der Befragung (gleitende Berichtswoche).

Fragenprogramm Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleich bleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen liefert und die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht.

Neben den jährlich zu erhebenden Merkmalen des Grundprogramms werden in vierjährigen Zusatzprogrammen weitere Fragen gestellt. Das Zusatzprogramm 2008 umfasst Angaben zum Pendelverhalten von Berufs- und Ausbildungspendlern sowie zur Zahl der geborenen Kinder von Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE) 2008 das Ad-hoc-Modul zum Thema „Migration und Arbeitsmarkt“ durchgeführt. Im Labour Force Survey werden seit 2005 einige Fragen zur Erwerbstätigkeit als sogenannte Strukturvariablen nur als Jahresdurchschnittswerte erhoben. Der Auswahlsatz für diese AKE-Strukturvariablen und das Ad-hoc-Modul beträgt 0,1 %.

Stichprobenplan Der Mikrozensus ist eine einstufig geschichtete Flächen- oder Klumpenstichprobe, das heißt, aus dem Bundesgebiet werden Auswahlbezirke ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden. Sowohl die Auswahlbezirke als Primäreinheiten als auch die Sekundäreinheiten (Haushalte und Personen) haben die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit von einem Prozent. Die Auswahlbezirke der Grundauswahl wurden aus Ergebnissen der Volkszählung 1987 gebildet; für die neuen Bundesländer wurde auf der Basis des Bevölkerungsregisters Statistik eine vergleichbare Auswahlgrundlage erstellt.

Die Stichprobe der Grundausswahl wird durch Berücksichtigung der Neubautätigkeit über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik aktualisiert (Neubauauswahl). Jährlich werden ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Auswahlbezirke ausgetauscht.

Die aus einem Auswahlbezirk wegziehenden Haushalte und Personen werden nicht weiter befragt, sondern durch zuziehende Haushalte und Personen ersetzt. Der Mikrozensus ist somit eine Wiederholungsbefragung mit teilweiser Überlappung der Erhebungseinheiten (partielle Rotation).

Erhebungsverfahren Die Interviews werden i. d. R. als mündliche Befragung mit Hilfe eines Laptops (CAPI) durchgeführt. Die Haushalte können auch selbst einen schriftlichen Fragebogen ausfüllen. Zulässig sind Proxy-Interviews, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten (Fremdauskünfte für Personen ab 15 Jahren: ca. 27 %). Für die ausgewählten Haushalte und die darin lebenden Personen besteht gemäß der gesetzlichen Regelungen Auskunftspflicht. Einige Fragen sind freiwillig zu beantworten.

Insbesondere wegen verzögerter Beantwortung der Haushalte liegen die Berichtswochen nicht immer im Monat oder Quartal des Auswahlplanes, so dass es mitunter zu Verschiebungen von Haushalten in die Stichprobe des Folgejahres, sogenannten Jahresüberhängen kommt (außer im Jahreswechsel 2006/2007).

Hochrechnung Bei der Hochrechnung wird ein zweistufiges Verfahren verwendet. Im ersten Schritt der Ausfallkorrektur wird von der Nettostichprobe der erfolgreich befragten Haushalte auf die Bruttostichprobe aller zu befragenden Haushalte hochgerechnet. Der Unit-Nonresponse beträgt im Mikrozensus 2008 ca. drei Prozent der Haushalte (ohne Jahresüberhänge; s. u.). Im zweiten Schritt wird diese Bruttostichprobe an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Ab 2005 werden dabei auch Ergebnisse des Ausländerzentralregisters verwendet. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen. Mit Ausnahme der AKE-Strukturvariablen und des Ad-hoc-Moduls des EU Labour Force Surveys liegen für alle Merkmalsbereiche gleiche Hochrechnungsfaktoren vor.

3 Das Scientific Use File Mikrozensus 2008

Wie bereits einleitend erwähnt, ist das Scientific Use File (SUF) eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe; i. d. R. eine Haushaltssubstichprobe. Das Ziehungsverfahren orientiert sich eng am Stichprobendesign des Mikrozensus.

Die Haushaltssubstichprobe ist eine systematische Zufallsauswahl aus den Originaldaten. Die Daten werden dazu nach Berichtsquartal, Bundesland, Unterstichprobenkennung (ab 2008), Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen im Haushalt, Gebäudegrößenklasse, Auswahlbezirksnummer und Haushaltsnummer sortiert. Das Merkmal Gebäudegrößenklasse wurde im SUF 2006 erstmals verwendet. Die Unterstichprobenkennung wird ab 2008 eingesetzt, um die Ergebnisqualität der Substichprobe (Ad-hoc-Modul und AKE-Stukturvariablen) zu verbessern. Bei der Haushaltsnummer wurden 2008 zusätzlich Jahresüberhänge berücksichtigt, d. h. die zur Substichprobenziehung verwendete Haushaltsnummer setzt sich aus der Kennung für den Jahresüberhang (EF5b) und der Original-Haushaltsnummer zusammen. Durch diese Anordnung ist gewährleistet, dass die Substichprobe hinsichtlich dieser Merkmale nur geringe zufallsbedingte Abweichungen zum Originalmaterial aufweist.

Bei Gemeinschaftsunterkünften erhält jede Person eine eigene fortlaufende „Haushalts“-Nummer. Zur Stichprobenziehung dient die letzte (Einer-) Stelle der Haushaltsnummer. Alle Haushalte, deren Einerstelle nicht mit drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen übereinstimmen, gelangen nach diesem sogenannten Schlussziffernverfahren in die Stichprobe (70 % der Haushalte). Nicht enthalten sind sogenannte Nullbezirke, das sind Auswahlbezirke ohne Befragte (z. B. leer stehende Häuser). Diese werden vor der Substichprobenziehung gelöscht.

Weiterhin unterscheidet sich das SUF von den Originaldaten des Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im SUF, bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind.² So sind im SUF die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse, die nicht für die kleinen Länder Bremen und Saarland ausgewiesen ist, enthalten. Mithilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse (EF563=9) kann zwischen West- und Ost-Berlin unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des SUF werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, sodass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Personen in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Nationalität werden so aggregiert, dass jede Nationalitätengruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst. Im Fall von Vergrößerungen wird im SUF i. d. R. die am stärksten besetzte Kategorie ausgewiesen.

Für Schätzungen des Stichprobenfehlers enthält das SUF Informationen zum Stichprobendesign (Schimpl-Neimanns 2010). Mit den Variablen Bundesland (EF1) und Gebäudegrößenklasse (EF570) sowie den Angaben zum Berichtsquartal (EF12) stehen Schichtungsmerkmale zur Verfügung. Die Information zur Klumpung liegt in Form der Auswahlbezirksnummer (EF3) vor. Des Weiteren können die Hochrechnungsfaktoren für Quartals- und Jahresdurchschnittsergebnisse (EF951 und EF952) sowie für die Merkmale der 0,1 % Substichprobe mit den Strukturvariablen des EU Labour Force Survey (EF955)

² Zusätzlich zu den im SUF enthaltenen Variablen können im Rahmen eines Aufenthalts als Gastwissenschaftler in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder weitere Variablen genutzt werden. Die Auflistung dieser Variablen findet sich am Ende der [thematischen Übersicht](#) (Statistisches Bundesamt / GESIS 2010b).

und des Ad-hoc-Moduls (EF956) genutzt werden. Diese Hochrechnungsfaktoren sind bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multipliziert und rechnen auf 1.000 der Population hoch.

3.1 Die wichtigsten Veränderungen gegenüber 2007

Um Nutzern, die bereits mit dem SUF früherer Erhebungszeitpunkte gearbeitet haben, die Auswertung zu erleichtern, werden im Folgenden die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem MZ 2007 skizziert. Detailliertere Informationen finden sich in den „Wichtige[n] Informationen zur Nutzung des Mikrozensus Scientific Use Files 2008“ (Statistisches Bundesamt / GESIS 2010c).

- Der MZ 2008 enthält (wie auch erstmals der MZ 2006) im Unterschied zur Erhebung 2007 sogenannte Jahresüberhänge (vgl. Kapitel 2). In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass die damit einhergehende ungleiche Verteilung des Befragungsvolumens auf die Zeiträume teilweise zu erheblichen Verzerrungen bei Haushaltsergebnissen führt (z. B. Statistisches Bundesamt 2009g).

Da im Fall von Jahresüberhängen die Haushaltsnummer im Auswahlbezirk (EF4) mit der Haushaltsnummer für den Jahresbestand 2008 identisch ist, muss bei eigenen Abgrenzungen auf der Ebene von Haushalten, Lebensformen oder Familien für eine eindeutige Identifikation der Einheiten die folgende Sortierfolge verwendet werden: Auswahlbezirk (EF3), Berichtsquartal (EF12), Jahresüberhang (EF5b) und Haushaltsnummer (EF4) sowie nach Bedarf Nummer der Lebensform im Haushalt (EF27) oder Nummer der Familie im Haushalt (EF25).

- Um insbesondere die Erfassung des ILO-Erwerbsstatus zu verbessern, sind seit der Erhebung 2005 einige Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung und die Feldarbeit verändert worden. In der Erhebung 2008 weisen einige Fragen im Vergleich zu 2007 einen anderen Wortlaut auf bzw. enthalten andere Antwortkategorien (vgl. Tabelle 1). Verteilungsunterschiede können deshalb sowohl mit Veränderungen des Arbeitsmarktes als auch methodisch mit geänderten Fragen zusammenhängen (siehe Köhne-Finster und Lingnau 2009; Körner und Puch 2009).

Neue Merkmale im MZ SUF 2008 zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus sind:

<i>EF62</i>	<i>Hinzuverdienst</i>
<i>EF85</i>	<i>Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Grund</i>
<i>EF86</i>	<i>Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Dauer (FB)</i>
<i>EF87</i>	<i>Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Bezug von Gehalt oder soz. Unterstützung</i>
<i>EF88</i>	<i>Geringfügige Beschäftigung II (Berichtsw.)</i>

- Für das Ad-hoc-Modul und die Strukturvariablen des EU-Labour Force Survey – die sog. AKE-Strukturvariablen –, die im Rahmen der 0,1 %-Substichprobe (siehe EF6) ohne Auskunftspflicht erhoben werden (EF 118, EF177-EF179 vgl. Tabelle 1), stehen seit dem MZ 2008 jeweils separate Hochrechnungsfaktoren zur Verfügung:

<i>EF955</i>	<i>Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen: Jahr (in 1000)</i>
--------------	--

[Hochrechnungsfaktor galt 2007 (hier: EF955 „Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)“) gleichermaßen für die Variablen des Ad-hoc-Moduls und die AKE-Strukturvariablen]

EF956 *Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)*
[Neuer Hochrechnungsfaktor]

- Im EU Labour Force Survey wird ab 2008 i. d. R. die neue Wirtschaftszweigsystematik NACE Rev. 2 verwendet. Die entsprechend aktualisierte Fassung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), wird im deutschen Mikrozensus aber erst ab 2009 eingesetzt. Mithilfe einer Doppelcodierung sowohl nach WZ 2003 als auch WZ 2008 im Mikrozensus 2009 (Januar bis April) und weiteren Schätzungen konnte ein Umsteigeschlüssel von WZ 2003 auf WZ 2008 erstellt werden, sodass rückwirkend auch für 2008 Angaben nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) vorliegen (Statistisches Bundesamt 2010c). Das Scientific Use File enthält diese Variablen (EF137, EF294, EF319, EF727, EF737s, EF825s, EF849s).
- Im Rahmen des neuen (in 4-jährigem Abstand wiederholten) Zusatzprogramms *Zahl der geborenen Kinder von Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren* wurden im Mikrozensus 2008 alle 15- bis 75-jährigen Frauen – ohne Auskunftspflicht – nach der Zahl der geborenen Kinder gefragt (Statistisches Bundesamt 2009e). Da die Antwortausfälle als systematisch identifiziert worden sind und damit von einer Verzerrung der Ergebnisse auszugehen ist, wurde zur Korrektur der fehlenden Werte ein zweistufiges Imputationsverfahren eingesetzt (Statistisches Bundesamt 2009f). Hierbei wurde in einem ersten Schritt die Geburt von Kindern und in einem zweiten Schritt die Zahl der geborenen Kinder geschätzt:

EF465 *Geburten (FB)*
EF466 *Geburten: Anzahl (FB)*
EF467 *Geburten (Imputationskennung)*
EF468 *Geburten: Anzahl (Imputationskennung)*

- Seit dem Mikrozensusgesetz 2005 stellt der Mikrozensus wichtige Informationen zum Themenfeld Migration / Integration / Einbürgerung sowohl im sozioökonomischen als auch im haushaltsspezifischen Kontext bereit. 2008 wurden einige Merkmale zum Migrationsstatus neu in das SUF aufgenommen:

mig *Migrationsstatus*
mig_heb *Migrationsstatus: Haupteinkommensbezieher*
mig_lf1 *Migrationsstatus: Bezugsperson der Lebensform*
mig_lf2 *Migrationsstatus: Lebenspartner der Bezugsperson der Lebensform*
migs *Staatsangehörigkeit: Migrationsstatus*
migs_heb *Staatsangehörigkeit zum Migrationsstatus: Haupteinkommensbezieher*
migs_lf1 *Staatsangehörigkeit zum Migrationsstatus: Bezugsperson der Lebensform*
migs_lf2 *Staatsangehörigkeit zum Migrationsstatus: Lebenspartner der Bezugsperson der Lebensform*

In Tabelle 1 sind die von Änderungen betroffenen Variablen aufgeführt. Die Änderungen sind in eckigen Klammern kurz kommentiert. Weitergehende Hinweise können auch dem [Datenhandbuch](#) (Statis-

tisches Bundesamt / GESIS 2010a) entnommen werden, das in der detaillierten Variablenbeschreibung ebenfalls erläuternde Kommentare mit Hinweisen zur zeitlichen Vergleichbarkeit sowie den Fragetext des Selbstausfüllerbogens bzw. des CAPI-Interviews enthält.

Tabelle 1: Variablen im Mikrozensus 2008 und 2007 mit Änderungen

Variable	Fragennummer		
	2008	2007	
Identifikation von Haushalten, Familien, Lebensformen			
EF4b	Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk (systemfrei) [Im Unterschied zum SUF 2007 muss - für eigene Abgrenzungen auf der Ebene von Haushalten, Familien oder Lebensformen - ergänzend zur systemfreien Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk (EF4) das Berichtsquartal (EF12) und die Variable EF5b Jahresüberhang verwendet werden]		
EF5b	Jahresüberhang aus dem Vorjahr [2007 gab es keine Verschiebungen von Haushalten aus der Stichprobe 2006]		
(Geänderte) Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung (ILO-Erwerbsstatus)			
EF62	Hinzuverdienst [Neue Frage zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus]	25b	–
EF77	Bezahlte Tätigkeit (Berichtsw.) [Veränderte Frageformulierung]	F19	F21
EF78	Elternzeit, (Sonder-)Urlaub o.Ä. (Berichtsw.) [Veränderte Frageformulierung]	F22	F21b
EF79	Mithelfender Familienangehöriger oder Gelegenheitstätigkeit [Veränderte Frageformulierung]	F20	F22
EF80	Sonstige bezahlte Tätigkeit [Veränderte Frageformulierung]	F24	F23
EF81	Geringfügige Beschäftigung (Berichtsw.) [Veränderte Frageformulierung und neue Antwortkategorie „Ja, eine kurzfristige Tätigkeit“]	F21	F24
EF82	Geringfügige Beschäftigung (Berichtsw.): einzige oder hauptsächl. Erwerbstätig. [Veränderte Frageformulierung]	F25a	F25
EF84	Erwerbstätigkeit (Berichtsw.), datenbereinigt [Neue Typisierung]		
EF85	Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Grund [Neue Frage zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus]	F23	–
EF86	Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Dauer (FB) [Neue Frage zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus]	F23a	–
EF87	Erwerbsunterbrechung (Berichtsw.): Bezug von Gehalt oder soz. Unterstützung [Neue Frage zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus]	F23b	–
EF88	Geringfügige Beschäftigung II (Berichtsw.) [Neue Frage zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus]	F25	–
(Hochrechnungsfaktor) AKE-Strukturvariablen			
EF118	Leitungstätigkeit (FB) (0,1 %) [Veränderte Filterführung, daher die Merkmalsausprägung „trifft nicht zu, da selbständig“ gestrichen]	F138	F127
EF177	Arbeitsvertrag: Zeitarbeitsvermittlungsfirma (FB) (0,1 %) [Veränderte Filterführung, daher die Merkmalsausprägung „trifft nicht zu, da selbständig“ gestrichen]	F137	F126

Variable	Fragennummer	
	2008	2007
EF178 Arbeitsvermittlung: Agentur für Arbeit (FB) (0,1 %) [Veränderte Filterführung, daher die Merkmalsausprägung „trifft nicht zu, da selbstständig“ gestrichen]	F140	F128
EF179 Nichtarbeitsuche/Teilzeitbeschäftigung: Grund (FB) (0,1 %) [Veränderte Filterführung, daher die Merkmalsausprägung „trifft nicht zu“ gestrichen]	F142	F129
EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen: Jahr (in 1000) [Hochrechnungsfaktor galt 2007 (hier: EF955 „Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)“) gleichermaßen für die die Variablen des Ad-hoc-Moduls und die AKE-Strukturvariablen]		
EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000) [Neuer Hochrechnungsfaktor]		
Schätzverfahren Neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)		
EF137 Wirtschaftszweig Betrieb (WZ08)(Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF294 Letzte Erwerbstätigk.: Wirtschaftszweig Betrieb (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF319 Erwerbstätigk.: Wirtschaftszweig Betrieb (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF727 Wirtschaftszweig Betrieb (vor einem Jahr) (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF737s Wirtschaftszweig Betrieb: Haupteinkommensbezieher (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF825s Wirtschaftszweig Betrieb: Bezugsp. der Lebensform (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
EF849s Wirtschaftszweig Betrieb: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (WZ08) (Schätzverfahren) [Angaben zu WZ08 auf der Basis eines Schätzverfahrens der Doppelerhebung der WZ08 in 2009]		
Zusatzprogramm Zahl der geborenen Kinder		
EF465 Geburten (FB) [Frage des neuen Zusatzmoduls: Anzahl geborener Kinder]	F131	—
EF466 Geburten: Anzahl (FB) [Frage des neuen Zusatzmoduls: Anzahl geborener Kinder]	F131a	—
EF467 Geburten (Imputationskennung) [Zusatzinformation über vorgenommene Imputation zur Frage, ob Kinder geboren wurden]		

Variable	Fragennummer	
	2008	2007
EF468	Geburten: Anzahl (Imputationskennung) [Zusatzinformation über vorgenommene Imputation zur Frage der Anzahl geborener Kinder]	
Neue Merkmale zum Thema Migration		
mig	Migrationsstatus [Neue Typisierung] Siehe auch mig_heb, mig_lf1 und mig_lf2	
migs	Staatsangehörigkeit: Migrationsstatus [Neue Typisierung] Siehe auch migs_heb, migs_lf1 und migs_lf2	

4 Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2008 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles

Als Ergebnis der Datenaufbereitung liegen Rohdaten im numerischen ASCII-Format sowie sogenannte Systemfiles der Statistikprogramme PASW (früher SPSS), SAS und STATA im dokumentierten Format vor. Das frühere Schlüsselverzeichnis ist durch ein Datenhandbuch mit zusätzlichen Informationen (Fragetext, Kommentare zu Änderungen (s. o.) und ungewichtete Häufigkeitsauszählungen) ersetzt worden. Somit können Einzelforscher nach Erhalt der Daten umgehend mit den eigentlichen Analysen beginnen. Bei der Erstellung der maschinenlesbaren Datendokumentation wurden die Variablen- und Wertelabels³ sowie die thematische Übersicht nach der Systematik des Mikrodaten-Informationssystems ([MISSY](#)) erstellt (GESIS 2010d). Die Variablenlabels enthalten die Nummer der entsprechenden Frage im Selbstausfüllerbogen, den grundsätzlichen inhaltlichen Bezug der Variable und eventuelle Spezifizierungen zu dieser Variablen; außerdem sind Freiwilligkeit und Zugehörigkeit zur Unterstichprobe gekennzeichnet. Diese Standardisierung und Anpassung an internationale Dokumentationsstandards für sozialwissenschaftliche Daten unterstützt auch die Replizierbarkeit von Analysen. Des Weiteren werden im [GESIS-Web](#) wie bisher Fragebogen und Klassifikationen sowie Mikrodaten-Tools zur Umsetzung internationaler Klassifikationen oder Skalen bereitgestellt.

Schließlich erfolgen im Rahmen der Datenaufbereitung Plausibilitätskontrollen, die nicht nur Einzelforschern zur Kontrolle dienen können, ob die erhaltenen Daten fehlerfrei verarbeitbar sind. Ergänzende Beispiele im [GESIS-Web](#) zur Abgrenzung der amtlichen Bevölkerungsbegriffe und den für die Hochrechnung verwendeten GewichtungsvARIABLEN zeigen zugleich, wie mit Auswertungen des SUF zentrale Eckwerte aus den amtlichen Veröffentlichungen des Mikrozensus repliziert werden können.

Als Referenz zur Plausibilitätsprüfung der Mikrozensus SUF dienen die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse des jeweiligen Mikrozensus. Für den Mikrozensus 2008 sind dies insbesondere die Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Reihe 3 (Haushalte und Familien), Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit), Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen) und Reihe 2.2 (Bevölkerung mit Migrationshintergrund). Bei diesen Vergleichen sind die von den Statistischen Ämtern verwendeten Bevölkerungs- und Erwerbskonzepte sowie die Hochrechnung zu beachten (vgl. die Seiten [Abgrenzung und Hochrechnung der Bevölkerungsbegriffe im Mikrozensus 2008](#) sowie den [Definitionenkatalog](#) im [GESIS-Web](#) (2010a, b)).

Bedingt durch die Ziehung der 70 %-Substichprobe ergeben sich Abweichungen zwischen den Häufigkeiten der Variablen des Mikrozensus SUF und den in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Zahlen bzw. der Original-Mikrozensusdaten; siehe die Tabelle [Überprüfung der Randverteilung](#) (Statistisches Bundesamt 2010d). Die meisten Variablen des SUF weichen nur in sehr geringem Maße von den veröffentlichten Daten ab. Größere relative Abweichungen sind nur bei Merkmalen festzustellen, die mit sehr geringen Fallzahlen besetzt sind.

Die folgenden Tabellen 2 und 3 enthalten zentrale Bevölkerungsbegriffe des Mikrozensus und ausgewählte Randverteilungen. Zum Grundprogramm des Mikrozensus werden die Stellung im Beruf und der Erwerbstyp, die Haushaltgröße und der erstmals im Scientific Use File enthaltene Migrationsstatus tabelliert. Beispielhaft für Analysen der Substichprobe mit Merkmalen des EU Labour Force Survey werden Häufigkeiten der AKE-Strukturvariable Leitungstätigkeit und der Variable Zuzug – Hauptgrund des Ad-hoc-Moduls berichtet. Zu den 2008 durchgeführten Zusatzprogrammen skizzieren Häufigkeits-

³ Geschlechtsspezifische Berufsbezeichnungen sind in den Setups zum Mikrozensus ab 2006 – im Unterschied zu den Setups früherer Erhebungen – ausschließlich aus Platzgründen und zur besseren Lesbarkeit in der männlichen Form genannt.

verteilungen des hauptsächlich benutzten Verkehrsmittels für den Weg zur Arbeitsstätte und der Mütter nach Zahl der geborenen Kinder Anwendungsmöglichkeiten. Im Anhang dieses Berichts befindet sich die SPSS-Syntax zu diesen Tabellen. Sie kann ebenfalls für Überprüfungen der Randverteilungen des Scientific Use Files oder als Startpunkt für eigene Analysen zu diesen in der Tabelle berichteten Themen verwendet werden.

Tabelle 2: Bevölkerungsbegriffe im Scientific Use File Mikrozensus 2008 (Jahresdurchschnitt in 1.000)

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz^a (EF30>=1 & EF30<=3)		
83.145		
Bevölkerung am Hauptwohnsitz^b (EF30>=1 & EF30<=2)	82.133	Bev. am Neben- wohnsitz ^c (EF30=3) 1.012
Bevölkerung in Privathaushalten^d (EF31=1)	82.397	Bev. in Gemein- sch.un- terk. ^e (EF31=2) 748
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz^f [Bezugsperson (BP) am Hauptwohnsitz] (EF761>=1 & EF761<=2)	81.524	- [BP am Nebenwo- hns.] (EF761>2) 873

- a Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (früher: „wohnberechtigte Bevölkerung“), zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen. Mehrfachzählungen sind möglich.
- b Zur Bevölkerung am Hauptwohnsitz („Bevölkerung“) zählen alle Personen mit nur einer Wohnung (EF30=1) sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung (EF30=2).
- c Zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz zählen Personen mit mehreren Wohnungen, die am Nebenwohnsitz befragt wurden.
- d Zur Bevölkerung in Privathaushalten zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Mehrfachzählungen sind möglich.
- e Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften gehören alle Personen, die dort wohnen, bzw. gemeldet sind, und nicht für sich wirtschaften, d. h. keinen eigenen Haushalt führen. (Ohne Personen, die sich nur vorübergehend (weniger als drei Monate) dort aufhalten.)
- f Die Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz umfasst keine Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Die Lebensform wird als zusammengehörige Einheit betrachtet, unabhängig davon, ob einzelne Personen eventuell einen weiteren Wohnsitz haben. (Für die Typisierung ist der (Haupt-) Wohnsitz der Bezugsperson relevant. Potenzielle Mehrfachzählungen werden dadurch vermieden.)

Tabelle 3: Ausgewählte Verteilungen des Mikrozensus Scientific Use Files 2008 (Jahresdurchschnitt in 1.000)

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
Bevölkerungsgruppen	
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (Fallzahl insgesamt: n = 484.422)	83.145
Bevölkerung in Privathaushalten	82.397
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	82.133
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	81.524
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	38.768
EF117: Stellung im Beruf x EF29: Erwerbstyp	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Band 2, Tabelle 1.1, S. 9)	
Selbstständige	4.152
Mithelf. Familienangeh.	347
Beamte (inkl. Soldaten)	2.118
Angestellte (inkl. kfm./ techn. Auszubildende, Zivildienstleistende, geringfügig beschäftigte Schüler, Studenten, Rentner)	21.492
Arbeiter (inkl. gew. Auszubildende)	10.659
Erwerbstätige insges.	38.768
Erwerbslose	3.130
Erwerbspersonen	41.898
Nichterwerbspersonen	40.234
Insgesamt	82.133
EF663: Personen im Haushalt: Anzahl (Haushaltstypisierung)	
Bevölkerung in Privathaushalten, Haushaltsbezugsperson [Haupteinkommensbezieher] (siehe Fachserie 1, Reihe 3, Tabelle 1.1, S. 18)	
1 Person	15.802
2 Personen	13.642
3 Personen	5.246
4 Personen	3.966
5 Personen und mehr	1.445
Haushalte insgesamt	40.101
MIG: Migrationsstatus	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Fachserie 1, Reihe 2.2, Tabelle 2, S. 64)	
Person ohne Migrationshintergrund	66.589
Person mit Migrationshintergrund i.e.S.	15.543
Bevölkerung mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung	10.579
Ausländer mit Migrationserfahrung (zugewandert)	5.585
Deutsche mit Migrationshintergrund und Migrationserfahrung (zugewandert)	5.018
Deutscher Zuwanderer ohne Einbürgerung	3.152

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
Deutscher Zuwanderer, eingebürgert	1.865
Bevölkerung mit Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung	4.941
Ausländer ohne Migrationserfahrung (hier geboren)	1.645
Deutscher mit Migrationshintergrund ohne Migrationserfahrung (hier geboren)	3.296
Deutscher durch Einbürgerung ohne Migrationserfahrung, eingebürgert	385
Deutscher mit Migrationshintergrund ohne Migrationserfahrung, zusammen	2.911
mit beidseitigem Migrationshintergrund	1.465
mit einseitigem Migrationshintergrund	1.446
Insgesamt	82.133
EF118: Leitungstätigkeit (FB) (0,1 %)	
Unterstichprobe, erwerbstätige Bevölkerung nach EU-Definition	
Gewichtungsvariable: EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen: Jahr (in 1000)	
Ja	4.594
Nein	22.971
Keine Angabe	6.453
Trifft nicht zu, da selbstständig	4.554
Insgesamt	38.573
EF1058: Zuzug Hauptgrund (FB) (0,1 %)	
Unterstichprobe, Bevölkerung nach EU-Definition	
Gewichtungsvariable: EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)	
Arbeit/Erwerbstätigkeit, innerbetriebliche Versetzung	547
Arbeit/Erwerbstätigkeit, Arbeitsstelle bereits vor der Einwanderung gefunden	317
Arbeit/Erwerbstätigkeit, keine Arbeitsstelle vor der Einwanderung gefunden	521
Studium, Berufsausbildung, Praktikum	312
Politische oder humanitäre Gründe, Asyl	944
Familienzusammenführung	1.805
Familiengründung (z. B. Heirat)	879
Sonstiges	929
Keine Angabe	1.237
Entfällt (Personen unter 15 und über 74 Jahren bzw. die in Deutschland geboren wurden und bei der (letzten) Einwanderung nach Deutschland jünger als 15 Jahre waren)	73.915
Insgesamt	81.407

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
EF194: Arbeitsstätte: Verkehrsmittel	
Erwerbstätige Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 Jahren und älter; Personen, die von der hiesigen Wohnung zu Arbeitsstätte pendeln	
Bus	1.509
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	2.322
Eisenbahn	737
Pkw-Selbstfahrer	19.836
Pkw-Mitfahrer	1.248
Motorrad, Moped, Mofa, Motorroller	407
Fahrrad	2.904
Zu Fuß	3.304
Sonstiges Verkehrsmittel	264
Ohne Angabe (nur Erwerbstätige, deren Arbeitsstätte nicht auf demselben Grundstück liegt)	4.377
Entfällt (Personen unter 15 Jahren; Nichterwerbstätige; Erwerbstätige, deren Arbeitsstätte auf demselben Grundstück)	1.183
Gesamt	38.090
Mütter nach Zahl der Kinder in Deutschland	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz, Frauen, Kinder geboren, Geburtskohorten 1933-1989 (siehe "Mikrozensus 2008 - Neue Daten zur Kinderlosigkeit in Deutschland", Tab. 1, S. 8)	
mit 1 Kind	6.417
mit 2 Kindern	8.693
mit 3 oder mehr Kindern	4.496
ohne Angabe zur Kinderzahl	876
Insgesamt	20.482

Literatur

- Afentakis, Anja, und Wolf Bihler, 2005: Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. *Wirtschaft und Statistik (10): 1039-1048*. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Mikrozensus/Hochrechnungunterjaehrig.property=file.pdf>.
- Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder [FDZ], 2010: [Datenangebot, Mikrozensus](http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/mikrozensus/index.asp). URL: <http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/mikrozensus/index.asp>.
- GESIS, 2010a: [Abgrenzung und Hochrechnung der Bevölkerungsbegriffe im Mikrozensus 2008](http://www.gesis.org/missy/zurabgrenzungderbevoelkerungsbegriffeundzurhochrechnungimmikrozensus-suf-2008/). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/zurabgrenzungderbevoelkerungsbegriffeundzurhochrechnungimmikrozensus-suf-2008/>.
- GESIS, 2010b: [Definitionenkatalog](http://www.gesis.org/missy/studie/klassifikationen/konzepte-und-definitionen/definitions-katalog/). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/studie/klassifikationen/konzepte-und-definitionen/definitions-katalog/>.
- GESIS, 2010c: [Informationen zum Mikrozensus 2008](http://www.gesis.org/missy/home/auswahl-datensatz/mikrozensus-2008/). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/home/auswahl-datensatz/mikrozensus-2008/>.
- GESIS, 2010d: [MISSY](http://www.gesis.org/missy/) – Mikrodaten-Informationssystem. Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/>.
- Grau, Andreas, 2009: Pendler: [Die Mehrheit nimmt weiter das Auto](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/STATmagazin/Arbeitsmarkt/2009__10/2009__10PDF.property=file.pdf). STATmagazin 20.10.2009. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/STATmagazin/Arbeitsmarkt/2009__10/2009__10PDF.property=file.pdf.
- Köhne-Finster, Sabine; Lingnau, Andreas, 2009: [Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Mikrozensus/UntersuchungMikrozensus.property=file.pdf). Ergebnisse des Projekts "Nachbefragung im Mikrozensus/ LFS". *Wirtschaft und Statistik 12/2008*: 1067-1088. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Mikrozensus/UntersuchungMikrozensus.property=file.pdf>.
- Körner, Thomas; Puch, Katharina, 2009: [Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/MikrozensusArbeitsmarktstatistiken.property=file.pdf). Ergebnisunterschiede und ihre Hintergründe. *Wirtschaft und Statistik (6)*: 528-552. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/MikrozensusArbeitsmarktstatistiken.property=file.pdf>.
- Schimpl-Neimanns, Bernhard, 2010: Varianzschätzung für Mikrozensus Scientific Use Files ab 2005. [GESIS-Technical Reports 2010/03](http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2010/TechnicalReport_10-03.pdf). Mannheim. URL: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2010/TechnicalReport_10-03.pdf.
- Statistisches Bundesamt, 2009a: Qualitätsbericht Mikrozensus 2008. Wiesbaden. [Nicht mehr im Internet; Abdruck in Fachserien.]
- Statistisches Bundesamt, 2009b: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 3 Haushalte und Familien](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1025954). Ergebnisse des Mikrozensus 2008. Wiesbaden. URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1025954>.
- Statistisches Bundesamt, 2009c: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit. Mikrozensus 2008. [Verschiedene Bände; [Band 1](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1024310), [Band 2](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1024311)] URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1024310>; <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1024311>.
- Statistisches Bundesamt, 2009d: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.2 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen. Band 1: Allgemeine und methodische Erläuterungen. Mikrozensus 2008. Wiesbaden. [Verschiedene Bände; [Band 1](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige), [Band 2](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige)] URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige>.

csp&tID=1024312; <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1024313>.

Statistisches Bundesamt 2009e: [Mikrozensus 2008 – Neue Daten zur Kinderlosigkeit in Deutschland](#). Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 29. Juli 2009 in Berlin. URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pk/2009/Kinderlosigkeit/begleitheft__Kinderlosigkeit,property=file.pdf.

Statistisches Bundesamt, 2009f: [Imputation von Werten bei fehlenden Angaben zur Mutterschaft und zur Zahl der geborenen Kinder im Mikrozensus 2008](#). Bonn (Methodenpapier des Statistischen Bundesamtes; 24. 07. 2009). URL: <http://www.gesis.org/download/fileadmin/missy/daten/methodenpapiere/Imputationsverfahren.pdf>.

Statistisches Bundesamt, 2009g: [Mikrozensus: Haushaltszahlen ab 2005](#) [Methodenpapier]. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Wissenschaftsforum/MethodenVerfahren/Mikrozensus/MikrozensusHaushaltszahlen,property=file.pdf>.

Statistisches Bundesamt, 2010a: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 2.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund](#). Ergebnisse des Mikrozensus 2008. Wiesbaden. URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&tID=1025903>.

Statistisches Bundesamt, 2010b: Klassifikation der Berufe (KldB-92) in der Signierung für den Mikrozensus - Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1992 - in Verbindung mit dem [Umsteigerschlüssel](#) für die Internationale Standardklassifikation der Berufe zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft (ISCO-88 COM). URL: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/amt_l_mikrodaten/mz/Grundfile/allgemein/kldb92_isco88com.pdf.

Statistisches Bundesamt, 2010c: Schätzung der Codierung gemäß NACE Rev. 2 / [WZ 2008 für den Mikrozensus \(MZ\) / Labour Force Survey \(LFS\) 2008](#). Bonn (09. 08. 2010). URL: http://www.gesis.org/download/fileadmin/missy/klassifikationen/Amtliche_Klassifikationen/WZ/Umsteiger_WZ0308.pdf.

Statistisches Bundesamt, 2010d: [Überprüfung der Randverteilung](#). Bonn. URL: http://www.gesis.org/download/fileadmin/missy/daten/Randverteilung/Randverteilung_2008.pdf.

Statistisches Bundesamt, 2010e: [Statistik von A bis Z: Mikrozensus](#). URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/abisz/Mikrozensus,template=renderPrint.psm>.

Statistisches Bundesamt, GESIS (Hrsg.), 2010a: [Datenhandbuch](#) zum Mikrozensus Scientific Use File 2008. URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/erhebung/datenhandbuch/DHB_2008.pdf.

Statistisches Bundesamt, GESIS (Hrsg.), 2010b: [Thematische Übersicht](#) zum Mikrozensus Scientific Use File 2008. URL: http://www.gesis.org/download/fileadmin/missy/daten/thematische_uebersicht/Thematische_Uebersicht_MZ2008.pdf.

Statistisches Bundesamt, GESIS, 2010c: Wichtige Informationen zur Nutzung des Mikrozensus Scientific Use Files 2008 [\[Readme zu den Setups\]](#). URL: http://www.gesis.org/download/download.php?url=/fileadmin/missy/daten/setups/mz2008/spss_setup_08.zip/readme_suf2008.pdf.

Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 102/2007 der Kommission vom 2. Februar 2007 zur Annahme der [Spezifikation des Ad-hoc-Moduls 2008 zur Arbeitsmarktsituation von Zuwanderern und ihren Nachkommen](#) gemäß der Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 577/98 des Rates und zur Änderung der Verordnung Europäischen Gemeinschaft (EG) Nummer 430/2005 (89I). URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089__VOArbeitskraefte__2008__Zuwanderer,property=file.pdf.

Verordnung (EG) Nr. 377/2008 der Kommission vom 25. April 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur [Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die ab 2009 für die Datenübermittlung zu verwendende Kodie-](#)

[rung, die Verwendung einer Teilstichprobe für die Datenerhebung zu Strukturvariablen und die Definition der Referenzquartale](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089n__VOArbeitkraefte__2009__Kodierung__Teilstichprobe__DefReferenzquartale.property=file.pdf). URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089n__VOArbeitkraefte__2009__Kodierung__Teilstichprobe__DefReferenzquartale.property=file.pdf.

Letzter Zugriff bei allen Web-Dokumenten: 25. 10. 2010.

Anhang

```

* SPSS-Syntax zu Tabellen 2 und 3.

* PASW Statistics 18 (früher SPSS).

* In spitzen Klammern < > stehende Verzeichnisse und Dateinamen ersetzen.
* CD '<Arbeitsverzeichnis>'.

get file='<mz2008.sav>'.
missing values all().

* MZ-Grundprogramm, BEVÖLKERUNGSBEGRIFFE.
compute bev = (EF30>=1 & EF30<=3).
var lab bev 'Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (EF30>=1 & EF30<=3)'.
compute bev_hw = (EF30>=1 & EF30<=2).
var lab bev_hw 'Bevölkerung am Hauptwohnsitz (EF30>=1 & EF30<=2)'.
compute bev_nw = (EF30=3).
var lab bev_nw 'Bevölkerung am Nebenwohnsitz (EF30=3) '.
compute bev_ph = (EF31=1).
var lab bev_ph 'Bevölkerung in Privathaushalten (EF31=1)'.
compute bev_gu = (EF31=2).
var lab bev_gu 'Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (EF31=2)'.
compute bev_lf = (EF761>=1 & EF761<=2).
var lab bev_lf 'Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz [Bezugsperson
      (BP) am Hauptwohnsitz]'.
compute bev_lfnw = (EF761>2).
var lab bev_lfnw 'Bev. in LF [BP am Nebenwohns.]'.
recode bev bev_hw bev_nw bev_ph bev_gu bev_lf bev_lfnw (0=sysmis).
formats bev bev_hw bev_nw bev_ph bev_gu bev_lf bev_lfnw (f1.0).
execute.
temporary.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
fre bev bev_hw bev_nw bev_ph bev_gu bev_lf bev_lfnw.

* MZ-Grundprogramm, ERWERBSBETEILIGUNG.
* EF117: Stellung im Beruf x EF29: Erwerbstyp, .
* Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt EF952.
* StBa, Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Band 2, Tabelle 1.1, S. 9.
* Stellung im Beruf (Erwerbstätige).
do if (ef29=1).
  recode ef117 (2 1=1) (3=2) (4 9 10=3) (5 7 11 12=4) (6 8=5) (else=sysmis)
    into stib.
else if (ef29=2).
  compute stib=6.
else if (ef29>=3 & ef29<=4).
  compute stib=7.
end if.
var label stib 'Stellung im Beruf (EF117): Erwerbstätige (EF29=1)'.
value label stib
  1 'Selbstständige'
  2 'Mithelfende Familienangehörige'
  3 'Beamte (inkl. Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und
    Bereitschaftspolizei), Grundwehrdienstleistender)'
  4 'Angestellte (inkl. kaufm./techn. Auszubildende,
    Zivildienstleistender)'
  5 'Arbeiter (inkl. gewerbl. Auszubildende)'
  6 'Erwerbslose'

```

```

    7 'Nichterwerbspersonen'.
missing value stib(6 7).
formats stib (f1.0).
recode ef29 (1 2=1) (3 4=2) into erwtyp.
var label erwtyp 'Erwerbstyp (EF29 rekodiert)'.
val label erwtyp 1 'Erwerbspersonen'
                2 'Nichterwerbspersonen'.
formats stib erwtyp (f1.0).
temporary.
* Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.
select if (ef30>=1 & ef30<=2).
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt EF952.
* missing values stib().
weight by EF952.
fre stib erwtyp.

* MZ-Grundprogramm, HAUSHALTE.
* Haushaltsgröße: EF663.
* StBA, Fachserie 1, Reihe 3, Tabelle 1.1, S. 18 .
* HAUSHALTE := Bevölkerung in Privat-HH (ef31=1) .
*           Haushaltsbezugsperson = Haupteinkommensbezieher (ef662=1-4).
do if (ef31=1 & ef662>=1 & ef662<=4).
    recode ef663 (5 thru 9=5) (else=copy) into hhgr.
end if.
formats hhgr (f1.0).
var lab hhgr 'Haushaltsgröße [Haushalt := Haushaltsbezugsperson =
              Haupteinkommensbezieher]'.
val lab hhgr 1 '1 Personenhaushalt'
            2 '2 Personenhaushalt'
            3 '3 Personenhaushalt'
            4 '4 Personenhaushalt'
            5 '5 und mehr Personen im Haushalt'.
temporary.
weight by ef952.
fre hhgr.

* MZ-Grundprogramm, MIGRATIONSSTAUS (neu im SUF MZ 2008) .
* StBA, Definitionen in Fachserie 1, Reihe 2.2, Tabelle 2, S. 64.
recode MIG (0 11=1) (else=sysmis) into D_01.
recode MIG (21 22 25 29 31 32 41 42 43 52 53 54 62 63 64=1)
           (else=sysmis) into D_02.
recode MIG (21 22 25 29 31 32 41 42 43 52 53 54 62 63 64=1)
           (else=sysmis) into D_04.
recode MIG (21,25,29,31,41=1) (else=sysmis) into D_05.
recode MIG (41=1) (else=sysmis) into D_06.
recode MIG (21 22 25 29 31=1) (else=sysmis) into D_07.
recode MIG (21 22 25 29=1) (else=sysmis) into D_08.
recode MIG (31=1) (else=sysmis) into D_09.
recode MIG (42 43 32 52 53 54 62 63 64=1) (else=sysmis) into D_10.
recode MIG (42 43=1) (else=sysmis) into D_11.
recode MIG (32 52 53 54 62 63 64=1) (else=sysmis) into D_12.
recode MIG (32=1) (else=sysmis) into D_13.
recode MIG (52 53 54 62 63 64=1) (else=sysmis) into D_14.
recode MIG (62 63 64=1) (else=sysmis) into D_15.
recode MIG (52 53 54=1) (else=sysmis) into D_16.
recode MIG (0 thru hi=1) (else=sysmis) into D_17.
formats D_01 to D_17 (f1.0).
var label D_01 'Person ohne Migrationshintergrund'.
var label D_02 'Person mit Migrationshintergrund i.w.S.'.
var label D_04 'Person mit Migrationshintergrund i.e.S. '.
var label D_05 'Bevölkerung mit Migrationshintergrund und eigener
              Migrationserfahrung'.

```

```

var label D_06 'Ausländer mit Migrationserfahrung (zugewandert)'.
var label D_07 'Deutsche mit Migrationshintergrund und Migrationserfahrung
(zugewandert)'.
var label D_08 'Deutscher Zuwanderer ohne Einbürgerung'.
var label D_09 'Deutscher Zuwanderer, eingebürgert'.
var label D_10 'Bevölkerung mit Migrationshintergrund ohne eigene
Migrationserfahrung'.
var label D_11 'Ausländer ohne Migrationserfahrung (hier geboren)'.
var label D_12 'Deutscher mit Migrationshintergrund ohne
Migrationserfahrung (hier geboren)'.
var label D_13 'Deutscher durch Einbürgerung ohne Migrationserfahrung,
eingebürgert'.
var label D_14 'Deutscher mit Migrationshintergrund ohne
Migrationserfahrung, zusammen'.
var label D_15 'Deutscher mit beidseitigem Migrationshintergrund'.
var label D_16 'Deutscher mit einseitigem Migrationshintergrund'.
var label D_17 'Insgesamt'.
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
select if (ef30>=1 & ef30<=2).
weight by ef952.
descriptives variables = D_01 to D_17 /statistics=sum.

* AKE-STRUKTURVARIABLEN (0,1%): EF118, EF177, EF178, EF179.
* Filter: EF6=2 Unterstichprobe, Fragenprogramm .
* EF32=1 Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition .
* [Bevölkerung am Hauptwohnsitz ohne und mit weiterem
Wohnsitz ohne Wehr- und Zivildienstleistende und ohne
Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften] .
* Gewichtung: EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen Jahr
(in 1.000) - neu im SUF MZ 2008 - .
temporary.
* EF118: Leitungstätigkeit (FB) (0,1%).
* Selektion: Unterstichprobe (ef6=2), erwerbstätige Bevölkerung (ef29=1),
Bevölkerung nach EU-Definition (ef32=1).
select if (ef6=2 & ef29=1 & ef32=1).
* GewichtungsvARIABLE: ef955 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe.
weight by ef955.
missing values ef118(0).
fre ef118.

* AD-HOC-MODUL Migration und Arbeitsmarkt: EF1055 - EF1075 (0,1%).
* Filter: EF6 Unterstichprobe, Fragenprogramm .
* Gewichtung: EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr
(in 1000).
* EF1058 Zuzug: Hauptgrund (FB) (0,1%) .
* Frage 148: Aus welchem Hauptgrund sind Sie nach Deutschland
gekommen? .
temporary.
* Substichprobe & Bevölkerung nach EU-Definition.
select if (ef6=2 & ef32=1).
missing values ef1058(0).
weight by ef956.
fre ef1058.

* Zusatzprogramm PENDLEREIGENSCHAFT, -MERKMALE .
temporary.
select if (EF30>=1 & EF30<=2). /* Bevölkerung am Hauptwohnsitz */
select if (EF29=1). /* Erwerbstätige */
select if (ef44>=15). /* 15 Jahre und älter */

```

```
select if (EF191=1).          /* Pendeln zur Arbeitsstätte von der
                               hiesigen Wohnung */
weight by EF952.             /* Jahresdurchschnittsergebnis */
missing values ef194(0).
fre ef194.

* Zusatzprogramm ZAHL DER GEBORENEN KINDER.
* Mütter nach Zahl der Kinder in Deutschland .
* Statistisches Bundesamt 2009: Mikrozensus 2008 - Neue Daten zur
  Kinderlosigkeit in Deutschland, Tab. 1, S. 8 .
temporary.
recode EF466 (1=1) (2=2) (3 thru 11=3) (0=0) (98=98) (99=9) into geb.
var lab geb 'Geburten: Anzahl (FB) [EF466 rekodiert]'.
value label geb 1 'mit 1 Kind'
                2 'mit 2 Kindern'
                3 'mit 3 oder mehr Kindern'
                0 'keine Kinder [EF465=8]'
                9 'ohne Angabe zur Kinderzahl [EF465=1,9]'
                98 'Entfällt'.
formats geb (f2.0).
select if (EF30>=1 & EF30<=2 &          /* Bevölkerung am Hauptwohnsitz */
          EF46=2 &                      /* Frauen */
          EF465=1 &                    /* Kinder geboren */
          geb<>0 &                      /* ohne "keine Kinder" */
          EF47>=1933 & EF47<=1992). /* 1933-1989 Geborene */
weight by EF952.                       /* Jahresdurchschnittsergebnis */
missing values geb(0 98).
fre geb.
```